

# **7 Minuten in einem Schrank**

**von SweetAboutMe**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Was auf einer Party alles passieren kann, das müsst ihr schon lesen.  
(HarryxOC)



## Kapitel 1

Hailee Bonson

Stacy schmiss sich auf mich Bett und starrte eine Weile verliebt an meine Decke. 'Weißt du, was für ein Glück du hast, das Big D auf dich steht und auch noch in dem Haus neben dir wohnt?' schwärmte sie. 'Glück! Dieser eingebildete und arrogante Fettsack von Dudley kann mich mal?' warf ich ihr auch gleich entgegen.

'Und trotzdem gehst du zu seinen Partys?' Warf sie ein, wobei sie sich einen hasserfüllten Blick von mir einfing. 'Als ob ich etwas dagegen kann. Ich meine immerhin ist es Gideon der mich ständig mitnimmt. In der Hoffnung das er und Dudley die besten Kumpel werden.' Ich seufzte und setzte mich neben Stacy, welche sich bereits aufgerichtet hatte.

'Kannst du bitte mitkommen?' fragte ich nach einiger Zeit des unangenehmen Schweigens. 'Ich will nicht al?' 'JAAA! JAAA!' schrie und sprang wie ein kreischender Teeni, was sie ja auch eigentlich ist, um mich herum. Sie erfüllt wirklich alle Klischees, die ein Mädchen in unserem Alter nur haben kann.

Dieser Gedanke ließ mich leicht schmunzeln.

Als ich ihr in die Augen sah, schien sie das Gleiche zu denken, und fast gleichzeitig sagten wir:

'Shopping!'

'Ich geh nur noch einmal kurz mein Geld holen!' sagte sie und ging.

?So Ladies und jetzt spielen wir 7 Minuten im Schrank.? Sagte Dudley. ?Das Spiel ist ganz einfach. Jeder Junge wirft seinen Namen in diese Schüssel.? Dabei hob er eine grüne Plastikschüssel hoch. ?Und weiter?? fragte ich recht unfreundlich. ?Und dann meine Süße, zieht jedes Mädchen einen Namen und mit dem Typen muss sie dann 7 Minuten in den Schrank unter der Treppe!?! Bei dem Wort ?Süße? verengte ich meine Augen zu schlitzen, was Dudley anscheinend gefiel. Widerlich. ?Ach und Harry?? sagte er, als ein schlanker Junge mit recht abgetragenen Klamotten das Zimmer betrat. ?Weil heute dein Geburtstag ist, darfst du mitspielen!?! sprach ?Big D? mit einem Unterton, bei dem man denkt er wäre der King. Was in diesem Haus wahrscheinlich auch so ist.

?DU hast Geburtstag?? fragte Ashley und schien überrascht, dass er so etwas hätte. Genervt nickte der Junge, er hatte anscheinend auch keine Lust mit denen zu reden. ?Happy Birthday, Harry!?! rief ich, kurz bevor er wieder gehen wollte.

Mit einem leichten Lächeln drehte er sich um und bedankte sich. Er war ja schon süß? ?Also?? meldete Dudley sich wieder zu Wort und widerwillig opferte ich meine Aufmerksamkeit für den Schwabbel. ?? Harry, hol mal Zettel und Stifte!?! kommandierte er auch gleich los. Seufzend verschwand Harry und kam wenig später auch mit ein paar Zettel und mehreren Stiften wieder. Nachdem jeder Junge seinen Namen auf einen Zettel geschrieben hatte und diesen auch in die Schüssel geworfen hatte, begann Dudleys nervende Stimme wieder mit dem Reden. ?Okay, dann können die Mädchen ja schon mal anfangen? Wie sagt man so schön: Ladies first!?! Ist jetzt nicht sein Ernst. Hoffentlich nimmt er nicht mich als erstes dran. ?Hailee, möchtest du nicht als erstes ziehen?? Mist. ?Ähm?Nee? Wie wäre es mit?? Los, Hailee lass dir jemanden einfallen. ?Ashley.? Sagte ich schließlich. Erfreut sprang die Blondine auf und zog einen Zettel. ?Und wen hast du?? Gespannt öffnete sie den Zettel und seufzte erst einmal laut, ehe sie leise ?Gideon? murmelte. Leicht eingeschüchtert stand mein Zwilling auf und ging auf Ashley zu, welche leicht angewidert seine Hand nahm und in den Schrank zertrte.

Na toll. Alle sprinteten gleich hinterher um zu hören, was die Beiden machen.

?Hey warum ziehst du so ein Gesicht?? fragte jemand hinter mir. Harry. Wir beide waren anscheinend die Einzigen, die das darin nicht interessiert. ?Hab da so meine Gründe?? ?Und die wären?? Irritiert sah ich in seine grünen Augen, welche mich so neugierig anblickten und in denen ein klein wenig Schalk zu sehen war. ?Erstens: Mr Schwabbel steht auf mich und mein Bruder zwingt mich zu dieser bescheuerten Party zu gehen. Zweitens: Hab ich keinen Bock Dudley zu ziehen, denn das was er vorhat, sorgt dafür, das mir schlecht wird.? ?Endlich mal ein Mädchen, was nicht ?Big D? hinterhersabbert.? Bei seiner Aussprache von ?Big D? musste ich leicht kichern. ?Du meinst also das einzige Mädchen mit Augen.? Sagte ich. ?Und Nase? fügte Harry hinzu, was mich zum Lachen brachte.

Mit Harry konnte man sich sehr gut unterhalten, er hörte mir zu und hatte wirklich einen unbeschreiblichen Humor. Wieso ist er mir in der Schule nie aufgefallen?

Ehe wir uns versehen konnten, waren die 7 Minuten vorbei und alle kamen zurück. Mit einem Augenrollen, nahm ich hin, dass Ashley sich gerade die Bluse noch zuknüpfen musste und Gideon eine Latte hatte. ?So? Nun kommen wir zu unserem nächsten Mädchen?Hailee?? sprach Dudley und

hoffte, dass ich mich nicht noch einmal drückte. Bevor ich mich erhob, drückte Harry noch einmal Hand um mich aufzumuntern. Ich lächelte ihm kurz zu, und ging zur Schüssel. Kurz und schmerzlos, dachte ich und nahm einfach irgendeinen. ?Und wen hast du?? fragte Stacy gleich. Ich entfaltete den Zettel und musste leicht lächeln. ?Harry.? Sagte ich und sah eben den an. Auch er lächelte schwach, ehe er aufstand meine Hand nahm und mich wortlos in den Schrank zog.

Nachdem Harry die Tür geschlossen hatte, hörten wir schon die Schritte, die alle zu uns stürzten.

?Man ist hier dunkel drin!/? sagte ich und versuchte mich irgendwie zu erfüllen. Ich hatte meine Hand gerade bei etwas undefinierbaren, als Harry das Licht anmachte.

Ein dreckiges Grinsen zierte sein Gesicht, ?So bist du also drauf!/? lachte er leicht. Als ich merkte worauf meine Hand lag, zog ich sie schnell zurück und sah ihn entschuldigend an. Ich hatte gerade ernsthaft seine Männlichkeit angefasst?wie peinlich. ?Entschuldigung, das wollte ich nicht!/? versuchte ich mich heraus zu heben und sah auf meine Hände. Zumindest bis Harry mit seinen Fingern mein Kinn an hob, damit ich ihn ansehe. Er schien zu bemerken, wie peinlich mir das war. ?Weißt du, hier drin habe ich bis ich 11 wurde gelebt.? Versuchte er abzulenken. ?Echt! In dem?Ding?? fragte ich geschockt. Dass die Dursleys ihn nicht sonderlich mögen, wusste ich, aber so etwas? ?Und damit habe ich immer gespielt.? Sagte er und zeigte mir ein paar kleine Figuren. ?Aww. Das ist irgendwie süß, aber auch traurig.? ?Hast du echt nicht mehr bekommen?? Betroffen schüttelte er den Kopf. Er tat mir Leid. Diese Leute haben ihm seine ganze Kindheit versaut.

Er schien recht traurig zu sein und ich konnte nicht anders und nahm ihn in den Arm. ?Weißt du, hätte ich das gewusst, hättest du auch was von mir haben können. Oder wir hätten was zusammen gemacht. Ich meine, ich wohne gleich nebenan.? Harry nickte. Als ich die Umarmung löste, sah er mich schmunzelnd an. ?Weißt du, das war meine erste Umarmung, die nicht von der Mutter meines besten Freundes kommt.? ?Echt jetzt?? Er nickte. ?Aber du hast doch schon mal jemanden geküsst, oder?? Er schüttelte den Kopf ?Gedatet?? Und wieder verneinte er es. ?Händchen gehalten?? Als er auch dies verneinte, starrte ich ihn wieder fassungslos an.

Er wurde leicht rot und wich meinem Blick aus. Während er die Figur in seiner Hand begutachtete, sah ich ihn an wie eine Blinde, die zum ersten Mal etwas sehen kann. Irgendwie fasziniert er mich. Nach einiger Zeit sah Harry wieder auf und unsere Blicke trafen und verankerten sich. Ich konnte mich nicht mehr losreißen.

?Du weißt, dass die 7 Minuten bald um sein müssten, oder?? fragte er und ich nickte. Unsere Blicke lösten sich wieder, doch in meinem Kopf sah ich ihn weiterhin.

?Harry?? Er blickte wieder auf. ?Ich habe beschlossen, dass ein 15-jähriger Junge nicht ungeküsst sein sollte.? Harry wusste anscheinend nicht worauf ich hinaus wollte. Als wir uns wieder in die Augen sahen, verlor ich mich wieder in ihnen und vergaß, dass ich etwas sagen wollte. ?Und weiter?? fragte Harry, doch es kam nicht wirklich zu mir durch. Langsam näherte ich mich seinem Mund. Nur noch wenige Millimeter trennten uns. Harry hatte seine Augen mittlerweile geschlossen und ich tat es ihm gleich. Sein Atem streifte meine Haut und motivierte mich die Millimeter zu überbrücken.

Es war als würde Schmetterlinge eine ausgeflippte Party in meinem Bauch veranstalten. Kurz darauf löste ich mich wieder, was ich danach auch wieder bereute.

Harry strahlte mich an und ich konnte nicht anders als zurückzustrahlen. Ich war wie benebelt und bekam kaum mit, wie Harry seine Arme um mich legte und mich wieder an sich zog. Unbewusst

schlang ich meine Arme um seinem Nacken und vertiefte den Kuss. Dass die Tür bereits geöffnet schien uns nicht zu stören.